



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Wenn Väter keinen Unterhalt zahlen

Regelmäßig bitten alleinerziehende Mütter den Stiftungsrat um Hilfe, weil sie nach der Trennung vom Partner alleine für die Kinder sorgen müssen, häufig mit der veränderten Gesamtsituation überfordert sind und in Notlagen geraten. Nicht zuletzt auch, weil sie von den Vätern ihrer Kinder im Stich gelassen werden – vor allem in finanzieller Hinsicht.

So unterstützt etwa die Hälfte aller Väter in Deutschland nach der Trennung ihre Kinder gar nicht mehr. Damit diese dennoch versorgt sind, springt der Staat ein und zahlt den sog. Unterhaltsvorschuss für Kinder bis zum 18. Lebensjahr: Etwa zwei Milliarden Euro pro Jahr! Dabei ist die Verletzung der Unterhaltspflicht eine Straftat (§ 170 StGB) und wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Warum der Staat das Geld nur in etwa 13 Prozent der Fälle wieder eintreibt und sich zurückholt, verwundert. Denn gewiss ist nicht jeder Zahlungsverweigerer ein Geringverdiener, den man nicht zur Kasse bitten kann. Die hohe Ausfallrate jedenfalls gilt es, auf den Prüfstand zu stellen.



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Spenden und helfen!

Bitte unterstützen auch Sie die **Soziale Arbeit** der PNP-Stiftung und spenden Sie:

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN: DE29 7405 0000 0008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Ab 201 Euro notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger und Sie erhalten eine Spendenquittung.

Die Not der alleinerziehenden Mütter

Immer mehr junge Frauen bitten die PNP-Stiftung um Hilfe für sich und ihre Kinder

Von Eva Maria Fuchs

Getrennt, geschieden oder verlassen müssen viele junge Mütter mit ihren Kindern den Alltag meistern. Das heißt: Arbeiten und Geld verdienen, um das Leben der Familie zu sichern und für sie da zu sein – nicht nur in Corona-Zeiten eine Mammutaufgabe. Besonders hart aber wird das Leben, wenn die Väter gewalttätig werden oder ihren Unterhaltsverpflichtungen nicht nachkommen oder Krankheit ins Spiel kommt. In dieser Not wenden sich viele Alleinerziehende an die Stiftung der Passauer Neuen Presse und bitten um Hilfe. Hier sind nur einige wenige Beispiele:

Stiftung bezahlt Reparatur

Eine 35-jährige Mutter dreier minderjähriger Kinder aus dem Landkreis Deggendorf, die sich zur Zeit in Elternzeit befindet, trennte sich von ihrem Ehemann wegen häuslicher Gewalt. Der Mann durfte sich auf gerichtliche Anordnung der Familie nicht nähern, tat es aber doch. Unbemerkt entwendete er das Auto seiner Frau und beging alkoholisiert einen Unfall mit deren Fahrzeug. Weil der Ehemann selber kein Geld hat, blieb die Frau auf dem Schaden sitzen. Die Stiftung übernahm die Kosten für die Reparatur.

Zuschuss für Fahrtkosten

In ihrer Not wandte sich eine 29-jährige alleinerziehende Mutter zweier minderjähriger Kinder aus dem Landkreis Freyung-Grafenau an die Stiftung. Ihr ältester Sohn befindet sich wegen einer Erkrankung für längere Zeit in einer Klinik. Die regelmäßigen Besuchsfahrten in die weiter entfernte Stadt hatten das finanzielle Polster der Frau, die selbst krank ist und eine Rente wegen voller Erwerbsminderung bezieht, völ-



Nicht nur in Corona-Zeiten kämpfen alleinerziehende Mütter mit großen Problemen. – F.: Adobe Stock

lig aufgebraucht. Der Ex-Partner hat sich jeder Verantwortung entzogen. Die Stiftung half mit einem Fahrtkosten-Zuschuss, damit die junge Mutter auch weiterhin ihren kranken Sohn besuchen kann.

Internatskosten bezahlt

Aufgrund mehrerer schwerer Erkrankungen ist für eine 30-jährige, geschiedene Mutter einer minderjährigen Tochter aus dem Landkreis Regen ab August eine Rente wegen voller Erwerbsminderung bewilligt worden. Zwischenzeitlich muss die Frau mit Sozialleistungen, Kindergeld und Unterhalt alle laufenden Kosten bestreiten. Zu wenig Geld, um ausständige Internatskosten für die Tochter zu begleichen. Die Stiftung überwies einen Monatsbeitrag an die Schule.

Bett und Möbel finanziert

Eine kranke und alleinerziehende 32-jährige Mutter eines minderjährigen Sohnes aus dem Landkreis Passau wandte sich an die Stiftung. Ihr Sohn war nach einem längeren Klinik-Aufenthalt wieder nach Hause gekommen. Weil die Frau derzeit nur mit Kranken- und Kindergeld sowie einem Unterhaltsvorschuss auskommen muss, konnte sie die kaputten Möbel im Zimmer der Tochter nicht erneuern. Die Stiftung finanzierte ein neues Bett sowie Schreibtisch und Stuhl.

Gefrierschrank gekauft

Um die Finanzierung eines Gefrierschranks bat eine 28-jährige, alleinerziehende Mutter eines kleinen Kindes aus dem Raum Burghausen. Da sie sich seit März in einer Ausbildung befindet, fehlte ihr das Geld für die notwendige Anschaffung. Die Stiftung hat den Gefrierschrank gekauft und liefern lassen.



Stiftung fördert erneut den Passauer Blindenreport

Passau. Nicht mehr wegzudenken ist der Passauer Blindenreport des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK). Seit nunmehr 36 Jahren macht er die PNP für Blinde hörbar und bringt die PNP-Lokalausgaben für Passau-Stadt und Land, Vilsbiburg, Pocking, Bad Füssing, Bad Griesbach, Pfarrkirchen, Simbach, Eggenfelden sowie die Deggendorfer Zeitung für den Lkr. Deggendorf, den Bayerwald-Boten und Viechtacher Bayerwald-Boten für den Landkreis Regen, den Grafenauer Anzeiger und die Passauer Neue Presse für den Lkr. Freyung-Grafenau als wichtiges Stück Le-

bensqualität in die Wohnungen von Sehbehinderten.

Ein Service, den die PNP-Stiftung mit der Finanzierung weiterer Zeitungs-Abos in Höhe von 1353 Euro Euro finanziert. Seit zwei Jahren gehört auch die Altbayerische Heimatpost zum Repertoire des Blindenreports.

Besonders freut sich über das Stiftungs-Engagement Blindenreportleiter Walter Hengstberger (Bild). Als „rasender Reporter“ wird er mit seinem Team nicht müde, wöchentlich das Neueste aus Politik, Kultur, Sport und Unterhaltung für die Sehbehinderten einzulesen.

– emf/Foto: BRK

Elektroherd finanziert

Trostberg. Ein 69-jähriger schwer kranker Rentner aus dem Raum Trostberg bat die Stiftung um eine finanzielle Unterstützung, weil ihm von seiner kleinen Rente und ergänzender Grundsicherung nur 278 Euro monatlich zum Leben übrig bleiben. Zu wenig für die Anschaffung eines Elektroherdes, der kaputt gegangen war. Die Stiftung finanzierte das Gerät und ließ es dem Mann umgehend liefern. – emf

Zuzahlung für Brille geleistet

Pfarrkirchen. Mit der Bitte, die Stiftung möchte die Zuzahlung für ihre Brille übernehmen, wandte sich eine 67-Jährige aus dem Raum Pfarrkirchen an die Stiftung. Die Witwe lebt von einer kleinen Rente. Weil alleine die Miete mit 580 Euro den größten Teil ihres Budgets auffrisst, fehlte ihr das Geld für die Sehhilfe. Die Stiftung überwies den Betrag an den Optiker. – emf

Kautions übernommen

Altötting. In großer Not wandte sich ein 71-jähriger Rentner aus dem Landkreis Altötting an die Stiftung und bat um Übernahme der Kautions für die neue Wohnung. Der Mann, der von einer kleinen Rente und ergänzender Grundsicherung lebt, musste seine alte Wohnung verlassen, weil das Mietshaus abgerissen wurde.

Nach längerem Suchen hatte der Rentner endlich eine neue Bleibe gefunden. Jedoch konnte er die drei Monatsmieten als Kautions nicht bezahlen, weil der Umzug bereits seine sämtlichen Ersparnisse aufgebraucht hatte. Die PNP-Stiftung übernahm für den Mann die Gesamtkautions und hat den Betrag direkt an den Vermieter überwiesen. – emf

Mietrückstände beglichen

Dingolfing. Weil eine 58-jährige kranke und alleinstehende Frau aus dem Raum Dingolfing wegen ihrer geringen Erwerbsminderungsrente nur schwer die laufenden Kosten decken kann, war sie kurzfristig in Geldnot geraten und konnte zwei Monatsmieten nicht bezahlen. Der Vermieter drohte mit Kündigung. Die Stiftung beglich die Mietrückstände. – emf

Zuschuss für Möbel gewährt

Regen. Ein Rentner-Ehepaar aus dem Landkreis Regen, das nur von einer kleinen Altersrente lebt, musste wegen starkem Schimmelbefalls aus der alten Wohnung ausziehen. Weil auch ein Großteil der Möbel nicht mehr brauchbar war, bat das Paar die Stiftung um eine finanzielle Hilfe zum Kauf neuer Möbel. Der Stiftungsrat gewährte einen Zuschuss. – emf



Die Sozialpreis-Verleihung wird verschoben

Passau. In diesem Schuljahr wollte die PNP-Stiftung den Sozialpreis (Bild) an Real- und Wirtschaftsschulen im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse vergeben. Gewürdigt werden sollte das soziale Engagement von SchülerInnen sowie ihrer Lehrkräfte. Einsendeschluss für Projekte war der heutige 1. Mai. Die Verleihung sollte Mitte Juli in Passau stattfinden.

Doch mit Ausbruch der weltweiten Corona-Pandemie hat sich auch in Deutschland das gesamte gesellschaftliche Leben komplett verändert. Davon betroffen sind insbesondere auch die Schulen.

Da nicht absehbar ist, ob noch in diesem Schuljahr ein geregelter und normaler Unterricht möglich sein wird, hat der Stiftungsrat beschlossen, die Verleihung des Sozialpreises heuer ausfallen zu lassen. Der Termin wird auf das kommende Jahr verschoben. Die PNP-Stiftung wird erneut und rechtzeitig im Jahr 2021 mit einer Einladung zum Mitmachen auf die Real- und Wirtschaftsschulen zukommen. Bereits eingegangene Bewerbungen werden für das kommende Jahr aufbewahrt. Natürlich können diese Unterlagen jederzeit erneuert oder ergänzt werden. – emf